

Vom 13. Januar bis 5. März ist die Ausstellung zu folgenden Zeiten geöffnet:

Dienstag	16:00 Uhr – 18:00 Uhr
Mittwoch	16:00 Uhr – 18:00 Uhr
Donnerstag	16:00 Uhr – 19:00 Uhr
Freitag	16:00 Uhr – 18:00 Uhr
Samstag	11:00 Uhr – 15:00 Uhr

Der Eintritt ist frei

Für den Besuch der Ausstellung gelten die zum Termin gültigen Regelungen der Coronaschutzverordnung NRW.

Die Ausstellungseröffnung wird für dokumentarische Zwecke fotografisch festgehalten. Die entstandenen Fotos werden außerdem für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Kulturamtes verwendet.

Eine Veranstaltung des Kulturamtes der Stadt Hilden

Ausstellungsort:
Städtische Galerie im Bürgerhaus
Mittelstraße 40
40721 Hilden

Der Zugang zur Galerie ist barrierefrei



Kulturamt Hilden
Am Rathaus 1
40721 Hilden
Telefon: 02103/72-1237
kulturamt@hilden.de
www.hilden.de



Juliane Rückriem Passagen

13. Januar bis 5. März 2022

Städtische Galerie im Bürgerhaus



Zur **Eröffnung der Ausstellung** am Donnerstag, 13. Januar 2022, um 18:30 Uhr in der Städtischen Galerie im Bürgerhaus lädt das Kulturamt Hilden Sie und Ihre Freunde herzlich ein.

Begrüßung:

Bürgermeister Claus Pommer

Einführung:

Dr. Thomas Schriefers (Architekt)

Musikalische Begleitung:

Julian Ritter (Saxophon)

Die Eröffnung findet im **Foyer der Stadthalle Hilden**, Fritz-Gressard-Platz 1, statt.

Aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie ist eine **Anmeldung** (inkl. Adresse und / oder Telefonnummer) an kulturamt@hilden.de oder telefonisch (02103/72-1237) erforderlich.

Juliane Rückriem - Passagen

Im 19. Jahrhundert entwickelte sich, angetrieben durch den sich rasant entwickelnden Handel, mit der Passage ein völlig neuer architektonischer Bautyp. Überdachte Geschäftsstraßen waren die Vorläufer der modernen Warenhäuser und in ihrer baulichen Struktur wird die Tradition des Bazars oder der mit Läden bebauten Brücke aufgenommen. Die ersten Ladenpassagen entstanden bereits in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts in Paris und Bukarest. Von da an trat diese verbindende Architektur ihren weltweiten Siegeszug an; so existieren mannigfaltige stilistische Ausführungen etwa in London, Mailand, Bordeaux, Cleveland, Moskau, Melbourne und Köln. In der Metropole am Rhein lebt und arbeitet auch die Fotografin **Juliane Rückriem**, die in einer künstlerisch kreativen Familie aufgewachsen ist. 2007 begann Rückriem die Foto-Serie »Entschleunigte Orte«, in der sonst so belebte »Unorte« wie Parkhäuser und Tunnel menschenleer fotografisch erfasst und so auf das Wesentliche der charakteristischen Architektur verdichtet wurden. Als Gegenpol zu den sachlich nüchternen Objekten dieser beeindruckenden Serie richtete **Rückriem** 2012 ihren Blick auf die Sujets Passagen und Badeanstalten.

Im Herzen der Innenstadt Hildens, einer lebendigen Einkaufsstadt, wird nun erstmalig die Serie der »Passagen« präsentiert. Für ihre Aufnahmen hat die Fotografin grundsätzlich das quadratische Mittelformat gewählt, das den Motiven eine serielle Harmonie verleiht. So laden die Bilder zum Verweilen ein, um die komplexen Strukturen von Deckenkonstruktionen, Bodenmuster und Wandgestaltungen im Detail zu erfassen. **Rückriem** legt den Fokus nicht nur auf die Form, sondern auch auf die bemerkenswerten Beleuchtungs- und Lichtsituationen. So entstanden atmosphärisch dichte und ungewöhnlich komplexe Bilder in technisch superber Qualität. Die Motive der Handelspassagen werden ergänzt durch Metropassagen, die vor allem im 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts als eigene kunstvolle Baukörper konzipiert wurden und über ihre Funktionalität hinaus Zeugnis über die Zeit ihrer Entstehung ablegen. Die Fotografien von **Juliane Rückriem** erhalten somit neben ihrer künstlerischen auch eine dokumentarische Dimension und richten den Blick auf Erhaltenswertes aus einer Epoche des explosionsartigen Wirtschaftswachstums und beherzten Zukunftsglaubens.